



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2020/2021

BewerbungsID 5021

Nominierte Studienrichtung: 066/589 Studienrichtung Masterstudium Internationale Entwicklung

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: SS 2021

Aufenthaltsbeginn: 11.01.2021 Aufenthaltsende: 21.05.2021

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 20,00
Visakosten:	€ 25,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 6.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2020/2021

BewerungsID: 5021

Nominierte Studienrichtung: 066/589 Studienrichtung Masterstudium Internationale Entwicklung

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: SS 2021

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Die letzten 6 Monaten waren ohne Zweifel die besten meines Lebens. Meine Erfahrung als Austauschstudentin in dieser wunderschönen, lebendigen und multikulturellen Stadt war auf jeden Fall außergewöhnlich, da sie in Pandemiezeiten stattgefunden hat. Trotz meinen vorherigen drei Auslandsaufenthalte war dieses Semester aufgrund der Pandemie viel schwieriger zu planen und es hat vor allem in der Planungsphase viel mentaler und physischer Energie verlangt. Jetzt, dass das Semester vorbei ist, kann ich allerdings sagen, dass sich der Stress, die schlaflosen Nächte vor der Abreise und die endlose und einsame 14 Nächte im Hotel für die Quarantäne definitiv gelohnt haben!

City University of Hong Kong

Die CityU befindet sich im Herzen Kowloons und ist daher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr einfach zu erreichen. Der Campus ist riesig und hat alles, was man braucht: eine große Bibliothek und viele ruhige Lernräume im Innen- und Außenbereich, ein Schwimmbad, zahlreiche Restaurants, Bistros und Cafés sowie moderne Sporteinrichtungen. Das Lernangebot für Semester B war anfänglich ausschließlich online, ab März wurde aber die Möglichkeit angeboten, an einigen Lehrveranstaltungen vor Ort teilzunehmen, da die COVID-19 Situation in der Stadt unter Kontrolle war. Allerdings fand ich die digitale Lehre sehr gut organisiert und ich habe mich deswegen dafür entschieden, die Kurse das ganze Semester aus meiner Wohnung zu verfolgen. Das Global Engagement Office (unser „International Office“) war bevor und während meines Aufenthaltes von großer Hilfe und meine Referenzperson (Miss Lillian Jiang, die für alle Studierenden aus Österreich verantwortlich ist) hat mich sehr viel unterstützt. Sie war immer sehr freundlich und professionell und hat mich das ganze Semester bei persönlichen sowie akademischen Angelegenheiten beraten. Außerdem leitet sie das Online-Magazine der CityU – *DiverCity*. Da ich im Bachelor Journalismus studiert habe und sehr gerne schreibe, hat sie mir die Möglichkeit gegeben, einige Artikel für die Website zu verfassen. Viele sind an *exchange students* gerichtet und könnten deswegen von großer Hilfe für die Planung deines Auslandsemesters in Hong Kong sein!

Was der Kursangebot angeht kann ich sagen, dass ich mit meinen Kursen sehr zufrieden war. Als IE-Studentin habe ich mich für Kurse aus der *Department of Asian and International Studies* entschieden. Obwohl in der Regel Austauschstudierenden nur *undergraduate*-Kursen absolvieren können, werden oft für Masterabsolvent*innen Ausnahmen gemacht. Mir wurde beispielsweise angeboten, Masterkurse zu absolvieren, solange mindestens 50% meiner Kurse aus der *Undergraduate School* waren. Und so habe ich im Endeffekt auch gemacht. Letztlich kann ich



noch sagen, dass die Kurse an der CityU wie in Wien eine Mischung aus Seminaren und Vorlesungen sind, d.h. bei manchen sind Teilleistungen, schriftliche Hausaufgaben oder Seminararbeiten abzugeben, manche haben hingegen *mid-* und *final terms*.

COVID-19

Im Vergleich zu fast allen europäischen Städten ist die Situation in Hongkong bezüglich der Pandemie auf jeden Fall unter Kontrolle. Die strengen Regeln wie die 21-tägige Hotelquarantäne und die Tatsache, dass die Grenzen seit mehr als einem Jahr komplett zu sind, haben die Stadt bei der Eindämmung der Virusverbreitung massiv geholfen. Obwohl ich die Maßnahmen manchmal übertrieben fand (mit täglich 10 bis 20 positiven Fällen stadtwweit blieben für die erste 3 Monaten meines Austausches alle Bars und Museen zu und man konnte sich in der Öffentlichkeit nur mit einer weiteren Person treffen), bin ich sehr dankbar, dass die Stadt nie in Lockdown war und ich meine Zeit in Hongkong relativ stresslos genießen konnte.

Bleibt man mehr als 180 Tage in der Stadt, dann muss man die Hong Kong Identity Card beantragen. Dank dieser Karte wurde ich offiziell „resident“ Hongkongs und konnte sogar gegen Covid-19 geimpft werden.

Ab März wurden täglich weniger als 10 Fälle bestätigt und daher konnten alle Bars, Clubs, Restaurant, Museen usw. wieder öffnen mit nur wenigen Beschränkungen (Anmeldung durch die *LeaveHomeSafe*-App, Handdesinfektion und Temperaturcheck am Eingang).

Ich befinde mich noch hier, da ich einen Job gefunden habe (ich war nicht bereit, die Stadt zu verlassen) und aktuell ist die Stadt seit einigen Wochen schon „Virusfrei“, was natürlich toll ist. Hoffentlich bleibt es weiterhin so, damit die nächste Runde von Austauschstudierenden die Stadt in vollem Gang genießen können!

Social Life

Weil die Situation so locker war und ich relativ frei rausgehen konnte bzw. mich mit Leuten treffen konnten, konnte ich während des Semesters viele großartige Menschen kennenlernen. Was ich als eine meiner besten Entscheidung sehe ist die Tatsache, dass ich in einem Co-Living eingezogen bin (Weave on Baker). Es handelt sich nicht nur um eine billige Option (Hongkong ist ja die teuerste Stadt der Welt, was Wohnungen angeht) im Vergleich zu WGs oder Privatstudios, sondern auch die beste Lösung, wenn man in der Stadt niemand kennt. In Weave wohnen Menschen aus der ganzen Welt und mit den unterschiedlichsten Beschäftigungen: von *locals* und internationalen Student*innen bis hin zu jungen Expats, es dauerte nicht lange, bis ich die ersten Freundschaften schließen konnte.

Kosten

Quarantäne: ich war glücklich und kam an, bevor die 21-Tage Quarantäne eingeführt wurde. Die 14 Tagen im Hotel waren allerdings sehr einsam, mental herausfordernd und auch relativ teuer. Eine unerwartete Ausgabe, die sich allerdings auf jeden Fall gelohnt hat.

Wohnung: wie erwähnt, Co-Living sind eine sehr populäre Option für Studenten, Expats, aber auch für viele Hongkongers, da sie für Hongkong-Standards relativ billig sind. Die Zimmer in meinem Co-Living kosten zwischen 6,500 und 9,500HKD im Monat. Da ich, wie schon erwähnt, länger in Hongkong bleiben werde, habe ich angefangen, Wohnungen zu suchen, weil ich näher an meinem Büro wohnen möchte. Leider ist es aber schwierig, etwas unter 9,000HKD zu finden und ich muss mich an den SEHR kleinen Zimmern noch gewöhnen. Auch nach 7 Monaten finde ich es immer noch schockierend, wenn mir eine 10m2 Zimmer für 1,000 Euro/Monat angeboten wird.

Leben: obwohl Hongkongs Wohnungen zu den teuersten der Welt gehören, ist das Leben im Vergleich nicht so teuer. Generell ist Kowloon viel billiger als Hong Kong Island was Essen und Shopping angeht. Manchmal können sogar Restaurants viel günstiger als Supermarkets sein, und auch wenn man gerne kocht, sollte man meiner Meinung nach die local Restaurants ausprobieren, weil sie sehr viel leckeres Essen anbieten und eine lustige und einzigartige kulturelle Erfahrung sind.

Sehenswürdigkeiten

Hongkong ist ein Paradies für alle, die gerne wandern gehen und Wassersports lieben. Von Surf, Wakesurf und Windsurf bis Kajak und SUP, hier wird wirklich alles Mögliche angeboten! Es gibt auch zahlreiche Museen, viele umsonst und viele, die man als Student*in mit die weniger als 3 Euro (!!!) besuchen kann.



Alles in allem habe ich mein Semester eine der besten Erfahrungen meines Lebens gefunden und die Teilnahme an das Non-EU Exchange Programm kann ich nur von ganzem Herzen empfehlen!!